

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926**

200 (31.8.1926)

# Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen.  
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-  
bereich monatlich 1,70 Mark. Einzelnummer und Belegblatt  
10 Pfennig.

Redaktion, Druck u. Verlag: Adolf Düps, Durlach, Mittelstr. 6.  
Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10 101.



Anzeigenberechnung: Die Sachhaltene Millimeterzeile  
8 Pfennig, Reklamazeile 25 Pfennig. Schluß der Anzeigen-  
annahme tags zuvor nachm. 4 Uhr für dringliche Familien-  
anzeigen am Erscheinungstag 4 1/2 Uhr vorm. Für Nach-  
schriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen  
werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Verleger keine  
Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 200

Dienstag, den 31. August 1926

97. Jahrgang

## Kurze Tagesübersicht

Die Studienkommission des Völkerbundes verhandelte öffentlich über die Verteilung der Ratsitze. Spaniens Vertreter forderte einen ständigen Ratsitz.  
Der spanische Außenminister erläßt eine öffentliche Kundgebung zur Tanagerfrage.  
Der deutsche Schwimmer Vierkötter-Köln schlug den Kanalarbeid von Getrud Oberle um fast 2 Stunden.  
Polen will sich mit einem halbständigen Ratsitz begnügen, wenn es seine Wiederwahl garantiert bekommt.  
Die Aufwertungsorganisationen haben sich zu einer Kampffront zusammengeschlossen.  
Die amtliche Nachrichtenstelle in Wien dementiert die Meldungen über den Rücktritt des Ministeriums Kamel.  
In Genf wurde der Weltfriedenskongress eröffnet.  
Der Vorsitzende des Verbandes der Reichsbankgäubiger, Raß, wurde wegen Beleidigung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zu 750 Mark Geldstrafe verurteilt.

## Zur Völkerbundstagung

Genf, 30. Aug. Im Generalsekretariat des Völkerbundes werden die letzten Vorbereitungen für die am 6. September stattfindende Eröffnung der siebenten Völkerbundsversammlung getroffen. Man ist in unterrichteten Kreisen überzeugt, daß der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund keine Schwierigkeit mehr entgegensteht und daß sie kurz nach Beginn der Tagung, d. h. in den ersten Tagen der Versammlung vor sich gehen wird. Es ist hierüber, wie verläßt, zwischen den im Rat vertretenen Mächten und der deutschen Regierung bereits eine Einigung erzielt worden. Wie man sich erinnert, hat die Kommission der außerordentlichen Völkerbundsversammlung vom März des Jahres, welche unter dem Vorsitz Chamberlains getagt hatte, bereits damals die Aufnahme Deutschlands befürwortet. Nur das veto Italiens gegen die Zuteilung eines Ratsitzes und die übrigen mit der Reorganisation des Rates zusammenhängenden Schwierigkeiten haben im Frühjahr die sofortige Aufnahme Deutschlands verhindert. Diesmal kann von irgendwelchen neuen Schwierigkeiten keine Rede sein. Erst nachdem das Deutsche Reich in der Bundesversammlung, sowie im Rat Sitz und Stimme haben wird, soll die Frage der Erweiterung des Völkerbundes durch die Schaffung neuer nichtständiger Sitze und sogenannter halbständiger Sitze ihre Erledigung finden.

### Hoersch und Gaus in Genf

Genf, 30. Aug. Botschafter von Hoersch und Ministerialdirektor Gaus, die Sonntag nachmittag hier eingetroffen sind, hatten im Laufe des Abends eine fast zweistündige Unterredung mit Sir Cecil Hurst, Lord Robert Cecil und Romageot. Die Besprechung brachte im wesentlichen eine Bekräftigung der Vorschläge der ersten Tagung des Prüfungsausschusses. Das in diesen Vorschlägen ausdrücklich vorgezeichnete Recht der Völkerbundsversammlung auf jederzeitige Abberufung und Neuwahl der nichtständigen Ratsmitglieder dürfte jedoch in der ursprünglich vorgesehenen Form nicht aufrecht erhalten bleiben. Nach Auffassung der Rechtsfachverständigen ist dieses Recht der Vollversammlung bereits in dem Völkerbundsvertrag selbst grundsätzlich enthalten.

Wie angenommen werden darf, wird das im Mai von der Studienkommission ausgearbeitete Programm der Reorganisation des Völkerbundes bis auf geringe Abänderungen, die auch von deutscher Seite als Verbesserungen bezeichnet wurden, nicht geändert werden. Bei diesen Abänderungen handelt es sich vor allem um die Streichung des Satzes, daß die Vollversammlung des Völkerbundes jederzeit in der Lage sein soll, die nichtständigen Mitglieder des Rates insgesamt abzuberufen. Diese Bestimmung ist durch das Amendement zum Artikel 4 der Völkerbundscharta, das nach der Ratifizierung durch die spanische Regierung rechtskräftig geworden ist, gegenstandslos geworden, da dieses Amendement der Vollversammlung bereits das Recht gibt, derartige Schritte zu ergreifen. Den weiteren Gang der Beratungen stellt man sich in Genf orientierten Kreisen folgendermaßen vor: Die Studienkommission wird von Montag bis Mittwoch Gelegenheit haben, die Überprüfungen des Programms zur Erweiterung des Rates zu beenden. Am Donnerstag werden die Vorschläge von der Studienkommission dem Völkerbundsrat unterbreitet werden und von dem Rat an die Vollversammlung weiter überwiesen, die dann ihrerseits die juristischen und politischen Kommissionen mit der Beratung beauftragen soll. So gibt man sich im ganzen am Vorabend des Zusammentritts der Studienkommission der Hoffnung hin, daß etwa bis zum 8. September alle Hindernisse für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund beseitigt sein werden.

### Eine neue Erklärung Spaniens

Paris, 30. Aug. Der spanische Außenminister Yanguas erklärte einem Vertreter des Journals auf die Frage, ob Spanien auf einen ständigen Ratsitz im Völkerbundsrat verzichten wolle, es liege noch keine Einigung vor. In den diplomatischen Verhandlungen der letzten Zeit sei das Tanagerproblem mit der Ratsitzfrage eng verbunden gewesen. Spanien habe offen seinen festen Entschluß kundgetan, den Völkerbund zu verlassen, falls es keinen ständigen Ratsitz bekomme. Yanguas wies weiter darauf hin, daß Spanien sich verpflichtet solle, Tanager nicht zu besetzen und die Freiheit des Landes ohne Vorzugsbehandlung zu sichern. In der spanischen Markoffzone könne keine Sicherheit herrschen, solange Tanager eine offene Tür für den Waffenschmuggel bleibe.

### Die Langenkonferenz abgelehnt

London, 30. Aug. Der diplomatische Beiraterstatler des „Observer“ schreibt zu der spanischen Forderung, die Locarnomächte, die dazu verpflichtet seien, dahin zu wirken, daß Deutschland jetzt endlich seinen Sitz im Völkerbundsrat erhalte, seien entschlossen, sich keiner Erpressung zu unterwerfen. Glücklicherweise sei die Lage jetzt durch eine Darlegung der italienischen Regierung gestärkt worden, wonach Italien die Frage der Ratsitze und die Tanagerfrage als völlig getrennte Fragen betrachte und die Aufwertung der Tanagerfrage in Genf als unzeitgemäß ansehe. Dies sei auch der Standpunkt, den Großbritannien und Frankreich einnehmen.

### Spaniens Anspruch auf einen ständigen Ratsitz

Genf, 30. Aug. In der Eröffnungssitzung der zweiten Tagung des Prüfungsausschusses für die Zusammenfassung des Rates verlangte der spanische Delegierte Palacios nach längerer Darlegung im Namen des spanischen Königs und der spanischen Regierung, daß die Forderung Spaniens auf einen ständigen Ratsitz in der gegenwärtigen Tagung des Prüfungsausschusses entschieden und nicht verschoben wird.

In der weiteren Sitzung des Studienausschusses wurde nach Erledigung einer Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, ob der spanische Anspruch sofort erörtert werden solle, die zweite Lesung der Vorschläge eröffnet und der erste Artikel über die dreijährige Mandatsdauer und die jährliche Wahl von drei nichtständigen Ratsmitgliedern debattelos angenommen. Bei Artikel 2 entspann sich eine längere Debatte über einen französischen Abänderungsantrag, der die sofortige Bezeichnung der drei wiederwählbaren nichtständigen Ratsmitglieder verlangt. Der Vorschlag wurde von Scialoja-Italien und Sokal-Polen als unvereinbar mit Artikel 4 des Völkerbundsvertrages befürwortet, worauf sich der Ausschuss auf den Nachmittag vertagte.

## Gedenktag für Heer und Marine

Nürnberg, 30. Aug. Der Samstagabend vereinigte die Festteilnehmer in den größten Sälen Nürnbergs zu einem offiziellen Festakt, bei welchem in Vorträgen und Aufführungen die Taten des alten Heeres und der Marine entsprechend gewürdigt und der im Weltkrieg Gefallenen gedacht wurde. In der großen Luitpoldhalle hielten Feldmarschall von Madenen und Kronprinz Rupprecht Ansprachen, die jeweils mit einem Hoch auf das alte Heer bezug auf Deutschland endeten. Im Kulturverein entwickelte sich ein sehr reichhaltiges Programm. Sämtliche Ehrengäste erschienen in später Stunde, so auch Prinz Oskar von Preußen, Feldmarschall v. Madenen, General v. Einem, Kronprinz Rupprecht und viele andere, um dem Aufmarsch der Fahnen beizuwohnen. Am Sonntag entwickelte in frühesten Morgenstunden sich reges Leben und Treiben. Mit klingendem Spiel zogen die einzelnen Gruppen an ihren Aufstellungsort, um sich zum Festzug zu formieren. Die Stadt selbst hatte ein prächtiges Festkleid angelegt. In den Straßen, durch die sich der Zug bewegte, sah man ein einziges Fahnenmeer. Pünktlich um 11 Uhr traf die Spitze des Festzuges auf dem historischen Hauptmarkt ein, wo die Generale vor einer Tribüne aufgestellt genommen hatten, um den Vorbeimarsch der Kameraden abzunehmen. Tausende von Menschen in den Straßen standen Spalier. Jeder Zugsteilnehmer war reichlich mit Blumen geschmückt. Unter den Klängen der alten Armeemärsche spielte sich nun vor den Augen der Zuschauer ein grandioses, farbenprächtiges Bild ab. Es gab fast keinen Truppenteil, der in dem Zug nicht vertreten war. Oft sah man auch die alten traditionellen Uniformen, die uns aus der Zeit vor dem Kriege in Erinnerung geblieben sind. Genau drei Stunden dauerte der Vorbeimarsch, an dem schätzungsweise zirka 35 000 Mann beteiligt waren. Hiermit hatte dann die eigentliche Veranstaltung ihr Ende erreicht.

An den Reichspräsidenten von Hindenburg wurde folgendes Telegramm gerichtet:

„Der Ehrentag der deutschen Armee und Marine gedenkt Ew. Excellenz als des ersten Soldaten des Reiches in bezüchteter und tiefer Verehrung. Ew. Exz. haben dem deutschen Volke ein langes Leben hindurch das Beispiel gegeben, das allen Deutschen an diesem Ehrentage vor Augen stehen soll: voll brennender Vaterlandsliebe, voll selbstloser Aufopferung, bewußt, daß das Leben des Einzelnen nur dann einen Sinn hat, wenn es sich für die Ewigkeit seines Volkes hinab, so stehen Ew. Exz. vor uns, heldigen Deutschlands Soldaten heute jubelnd ihrem Vater in den größten Schlachten der Weltgeschichte. Gott segne das deutsche Volk mit Ihrem Soldatengeist!“

## Die Weltkirchenkonferenz

Entschließung des Stockholmer Fortsetzungsausschusses zur Kriegsschuldfrage

Bern, 30. Aug. Der Fortsetzungsausschuss der Stockholmer Weltkirchenkonferenz hat in seiner Vollversammlung am Samstag als Antwort auf den Brief der deutschen Delegation vom 29. August 1925, in dem die Notwendigkeit einer rückhaltlosen Klärung der Frage nach der Schuld am Ausbruch des Weltkrieges hervorgehoben wird, die folgende Entschließung gefaßt:

1. Der Fortsetzungsausschuss hat das brennende Verlangen, das Familienband, das die verschiedenen Gruppen der Christenheit untereinander vereinigt, zu verstärken. Er erklärt, daß Christen, die in der Gemeinschaft mit Jesus Christus unter sich eins sind, ihr gegenseitiges Verhalten zueinander niemals abhängig machen von irgendwelchen offiziellen, in einem diplomatischen Dokument niedergelegten Erklärungen. In unferen religiösen Zusammenkünften anziehen ja alle Christen, jeder Teilnehmer in gleichem Maß die gleiche Freiheit, die gleiche Achtung, das gleiche Vertrauen. Sind sie doch alle Teilhaber des gleichen Brotes am Abendmahlsstisch des Herrn, um in ihm ein Leib zu werden. (1. Kor. 10, 17.) Der Fortsetzungsausschuss hat daher den Wunsch, ins volle Licht zu stellen, daß auf unferen internationalen Versammlungen die göttliche Sache der einen unteilbaren Kirche zu unserer gemeinsamen Sache werde, die unmöglich mit der Sonderfrage irgendeines einzelnen Staates gleichgestellt werden kann. In Übereinstimmung mit diesen Grundfäden, die er im Geist des Vaterlandes feierlich aufs neue zum Ausdruck bringt, schäht sich der Fortsetzungsausschuss glücklicherweise ein brüderliches Wort des Friedens zu sagen, das geeinigt ist, Mißverständnisse zu zerstreuen und leuchtliche Wunden zu heilen.

2. Obwohl der Fortsetzungsausschuss davon Abstand nimmt, sich mit irgendwelchen rein politischen Gegenständen zu befassen, bekennt er sich doch zu der Überzeugung, daß das Arbeitsziel der Stockholmer Weltkirchenkonferenz, deren Werk er fortzusetzen hat, unlöslich verbunden ist mit der entschiedenen Bejahung bestimmter moralischer Prinzipien, welche unumstößliche Grundwahrheiten des Reiches Gottes darstellen. In Übereinstimmung mit diesen Prinzipien gibt der Fortsetzungsausschuss bei diesem Anlaß rückhaltlos die Erklärung ab, daß es zu allererst auf die Wahrheit ankommt und daß keinerlei Interessen, mögen sie eine Einzelperson oder eine Gemeinschaft betreffen, sich der Wahrheit widersetzen dürfen. Er erklärt weiter, daß die Achtung vor dem gegebenen Manneswort die Reineren von die Einsperrenlichkeiten zu befehlen hat; daß unmöglich durch Krieg festgesetzt werden kann, was recht ist; daß politische Urkunden durchaus nicht mit Notwendigkeit geeinigt sind, ein endgültiges moralisches Urteil zu fällen, daß ein jedes erzwungene Bekenntnis, wo immer es auch abgelegt sein mag, moralisch wertlos und religiös trübselig ist. Der Fortsetzungsausschuss erklärt es als geboten, daß durch jedes nur mögliche Mittel der Fortsetzung ohne jede Zurückhaltung die gesamten Fragen der Verantwortlichkeit für den Kriegsausbruch und für die Kriegsführung aufgeklärt werden, damit auf die Ereignisse selbst ein solches Licht falle, das ohne allgemeine Übereinstimmung erreicht werden kann.

3. Letztlich leitet es der Fortsetzungsausschuss im Blick auf die tiefen Wunden, die der von christliche Völkern gegeneinander geführte Weltkrieg im Leibe Christi geschlagen hat, den christlichen Kirchen als eine überragende Pflicht ans Herz, daß sie in ihrer Freiheit die in der Sündenvergebung sich offenbarende Barmherzigkeit Gottes und sein in Christus und seinem Kreuze vollzogenes Werk der Veröhnung der Welt dergestalt verkündigen, daß dieser göttliche Geist die Beziehungen der christlichen Völker untereinander mit einer beherzten Kraft veredele, daß eine Frage, wie sie der Fortsetzungsausschuss hier zu behandeln geneigt war, nie wieder aufstehen kann.

Schließlich lehnt der Fortsetzungsausschuss im voraus die falschen Schlussfolgerungen ab, die in anderen Kreisen an diese seine Erklärung etwa angeknüpft werden könnten. Er betont, daß seine von jedem politischen Hintergedanken freie Erklärung einen rein moralischen und völlig religiösen Charakter hat. Er ist ernstlich bestrebt, in seinem Fühlen und Handeln sich einseitig leiten zu lassen durch das Beispiel Christi, unferes Vorbildes und unferes Herrn. Durch diese Erklärung betrachtet der Fortsetzungsausschuss den durch die deutsche Delegation berührten Gegenstand als erledigt.

## Deutschland.

### Politische Einheitsfront der Sparrer und Aufwarter

Berlin, 30. Aug. Der Deutsche Sparrerbund teilt mit: Die Aufwertungsorganisationen Deutschlands haben gestern in Erfurt getagt, um zu der Zurückweisung des Volksbegehrens durch Beschluß des Reichsinnenministers Stellung zu





Sportklub Stuttgart — Stuttgarter Kickers 1:3  
 Sp.V. Feuerbach — Stuttgarter Kickers 0:0  
 V. f. R. Mannheim — V. f. V. Stuttgart 6:3  
 F.C. Jdar — Hanau 93 2:1  
 F.V. Saarbrücken — Hanau 93 1:1  
 F.C. Freiburg — Sportfreunde Freiburg 5:3  
 Dresdener Sportklub — 1. F.C. Nürnberg 1:7  
 Städtemannschaft Forst — 1. F.C. Nürnberg 1:5  
 Germania Durlach — V. f. V. Gröbtingen 6:3  
 V. f. V. Karlsruhe — Frankonia Karlsruhe 4:0  
 F.V. Bruchsal — F.V. Frankenthal 7:3  
 F.C. Mühlburg — V. f. R. Pirmasens 3:1  
 F.V. Offenburg — Red Star Strassburg 2:2  
 V.S.C. Pforzheim — V. f. R. Pforzheim 4:0  
 Germ. Union Pforzheim — Sportklub Pforzheim 0:0

Am kommenden Sonntag werden im ganzen Verbandsgebiet (Bezirks- und Kreisliga) die Verbandsspiele einsehen. In Durlach werden gleich die alten Rivalen Frankonia Karlsruhe und Germania Durlach zusammentreffen.

Musik, Körperkultur, Herbstkleidung, Neue Handarbeiten und Wäsche.

Nicht nur um mitreden zu können, sondern in erster Linie um sich selbst ein Urteil zu bilden, gilt es, sich über die ge-

nannten Themen zu orientieren und mit der Entwicklung vertraut zu werden. Bald stehen die Gesellschafts- und Theaterabende wieder im Mittelpunkt des Interesses. Auch wo heute sonst Menschen zusammenkommen, bilden Musik und Körperkultur, die von weittragender Bedeutung in unserem Kulturleben sind, den Gesprächsstoff.

Bei der vielseitigen Inanspruchnahme der gebildeten Frau werden nur wenige zum ausführlichen Studium entsprechender Werke kommen, aber jede Frau sollte die zusammenfassenden Aufsätze „Ueber die moderne Musik“ von Dr. Hans Rohr und „Rhythmik und rhythmische Erziehung“ von E. Feudel im soeben erschienenen Heft 9 der „Neuen Frauenkleidung und Frauenkultur“ zur Begeisterung ihres Wissens gelesen haben. Daß in einer Zeitschrift, die unter dem Titel „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“ erscheint, die Bekleidungsfrage mit im Vordergrund steht, ist selbstverständlich. Neben weiteren wertvollen Textbeiträgen wie „Zum Herbst und Winter“, „Kaiserin Maria Sissi's dichterische Meinungen über Mädchen und Frauen“, „Das Problem der Ehe“, „Bei Frau Eleonore Endruchs-Leichtenstern“ und „Vom schönen Buch“, enthält das Heft wieder zahlreiche Abbildungen auf Kunststrickpapier vorbildlicher eleganter und einfacher Herbstkleidung, Handarbeiten und Wäsche (jedes Heft bringt auch Kinderkleidung) und als Beilage einen Handarbeitsbogen.

Das neue Heft ist einzeln überall zu Mk. 1.20 erhältlich (im Abonnement zu Mk. 1.—), ältere Hefte oder ausführliche Prospekte verfordert der Verlag G. Braun in Karlsruhe kostenlos zur Probe.

**Stoffe** Neuheiten für Herbst  
in Damen- und Herrenstoffen

sind in großer Auswahl eingetroffen.

**Wilh. Braunagel**

Karlsruhe, Herrenstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz

Mittelmäßiges Wetter für Mittwoch.

Unter dem Einfluß des mitteleuropäischen Hochdruckes ist für Mittwoch vielfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

**Tom Mix kommt**

**Wohnungstausch.**  
2 schöne Zimmer mit Küche gegen 2 kleinere zu tauschen. Zu erfragen im Verlag.

**Gut möbl. Zimmer**  
zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Nachdem unter dem Viehbestand des Konrad Braun, Karlsruhe-Beierheim, Breitestraße 44 Maul- und Klauenseuche festgestellt worden ist, wird hiermit folgende Anordnung getroffen:  
Das Seuchengebiet bildet einen Sperrbezirk mit den aus §§ 161 ff. der Ausführungsverordnungen zum Viehseuchengesetz sich ergebenden Wirkungen.

Karlsruhe, 30. August 1926. (D. 3. 183.)  
Bad. Bezirksamt — Polizeidirektion B.

**Arbeitsvergebung.**

Für die Erweiterung der Neubauten an der Willisfeldstraße sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Grab-, Beton- und Maurerarbeiten
2. Zimmerarbeiten
3. Blechenerarbeiten
4. Dachdeckerarbeiten.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Freitag, den 3. September 1926, vormittags 10 Uhr

auf unserem Büro abzugeben, wofür auch die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht anliegen und Angebotsformulare anentgeltlich erhältlich sind.

Durlach, den 28. August 1926.  
Städt. Hochbauamt.

**Dixin**  
Henkel's  
Seifenpulver

Wer es kennt  
gebraucht es gern!

**Möbel**

kaufen Sie in bekannter Güte äußerst billig bei

**L. Falkner,**

Möbelschreiner u. Lager  
Pfinzstraße 31.

**Bubikopf!**

Erstklassige Ausführung in  
**Neuschmitze,**  
Nachschneiden,  
Ondulieren und  
Waschen.

Empfehle gleichzeitig meinen neu eröffneten

**Damen-Frisier-Salon.**

**Willy Rosenkötter,**

Damen- und Herrenfrisiergeschäft  
**Hauptstr. 60, gegenüber Rathaus.**

Ein Knabe verlor seine Turnschuhe und Socken von der Berderstraße bis zur Pfinzstraße. Der ehef. Finder wird gebeten, sie Pfinzstraße 44, Str. 11, abzugeben.

**Verloren**

am Samstag nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr 2 Körbe u. 1 Schurz von Pfinzstraße durch Kronenstr. bis Ertlingerstraße. Abzugeben Pfinzstr. 67.

**Einige Liter Milch**  
sind täglich zu haben  
Kue, Gartenstr. 9.

**Damenrad**  
zu verkaufen  
Grünwettersbad,  
Hauptstr. 11.

**Tom Mix kommt**

**Jeder Tag**  
läßt Sie in Sunlicht Seife neue Vorzüge erkennen. Nehmen Sie eine kräftige Lösung von Sunlicht Seife zum Kochen der Wäsche. Sie werden staunen, wie wenig es braucht, um herrliche Reinheit zu erzielen, und wie billig Sie waschen. Der neue große Würfel 40 Pfg. Das Doppelstück 45 Pfg.



**Geschäftseröffnung und -Empfehlung.**  
Der verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am Mittwoch, den 1. Sept. 1926 in Durlach, Amalienstraße 17 ein  
**Delikatessen- u. Kolonialwaren-Geschäft**  
eröffnen werde. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, meine Kundschaft nur mit guter Ware zu vorteilhaftesten Preisen zu bedienen und bitte ich um gütigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Lauser.**

**Ein Riesenschlager**  
Bedarfsartikel die bisher nicht im Handel sind, D.R.G.M. a. u. Ausländische Patente a suchen wir organisationsbefähigte Herren oder Firmen als Generalvertreter für fest abzugrenzende Bezirke mit Kapital von wenigstens R. M. 200.— für Verteilungslager. Tatkräftige Herren, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind und über Vertreter verfügen, belieben sich mit uns in Verbindung zu setzen.  
**Hansolwerke Dortmund.**



Es machi schlank!  
Luschen-Salz treibt die überflüssigen wässrigen Massen aus natürlichen Weise aus dem Körper heraus. Deshalb ist Kruschen aus von großem Rühm auf der American Normalgewicht. Es treibt das ganze System.  
Mark 3.— pro Glas.  
J. Schaefer, Blumen-Drog Durlach, Hauptstr. 10.

**Die erfolgreichste Reklame**  
ist ein Inserat in dem täglich erscheinenden  
**Durlacher Tageblatt.**

**Turnerbund**  
Nächsten Freitag, abends 8 Uhr, im Vereinsheim  
**Spielerversammlung.**  
Pünktliches Erscheinen wird sämtlichen Turnern und Jugendturnern, die bei den kommenden Spielen berücksichtigt werden wollen, zur Pflicht gemacht. Turnerpässe sind mitzubringen.  
Jeden Mittwoch von 6-8 Uhr Handballtraining.  
Der Spielausschuss.  
Am Mittwoch, den 1. Sept., abends 8 Uhr in der „Guten Quelle“

**öffentl. Sprechabend**  
Walter Köhler-Weinheim spricht über:  
„Die Sendung des Nationalen Sozialismus“.  
Eintritt frei! Freie Aussprache!  
**Nat.-Soz. Deutsche Arb.-Partei**  
Ortsgruppe Durlach.

**Lebenskraftübertragung**  
an alle kranke und schwache Personen durch  
**Hellmagnetismus**  
Keine Elektrizität — Naturkraft.  
— Bitte erst prüfen, dann urteilen —  
Bin täglich in Durlach von 6-8 Uhr.  
**Ernst Dzulko, Magnetopath**  
Homöopath u. Augenlagendiagnostiker  
Karlsruhe, Kallwodastr. 2

Jedes Quantum  
**Früh- und Spätzwetschgen**  
sowie  
**Apfel und Birnen**  
werden zum höchsten Tagespreis angekauft  
**Furrer, Sägerstraße 12.**

**Prima Weizenkleie**  
„Speisekartoffel“  
empfiehlt fortwährend  
**Karl Zoller**  
Mittelstraße 10      Telefon 82.

**Hoch Priorato**  
der gute Krankenwein  
**U. Schurhammer**  
Blumenstraße 13.

**Honig!**  
Goldklar, heller Vierenerschleuderhonig, gar rein Linde durchschmed. 10 Pf. - Eimer M. 10.50, halbe M. 6.50. Aus Linde, Altsäze M. 12.90. Bestw. M. 7.80. Antioch. Heber-eink. Urteile: Wirkl. ausgezeichnet, ähnl. Vorzügliches von nirgends erhalten. **Delbig, Deffau 3, Franzstr. 9.**  
Zu verkaufen: 1 guterhaltener Herd, Gasherd und ein großes Bild. Zu erfragen Adlerstr. 8, 2. St.

**Berlitzwibel-Brut**  
hat zu verkaufen  
Baselstr. 39, 1. St.  
Zu verkaufen eine **Bettstelle**  
weiß mit Matratze, verschiedene Herrenanzüge, Gebrauchsgegenstände, ferner 2 Damenkörbchen Größe 44. Zu erfragen Schloßstr. 8, II. r.

**Tom Mix kommt**

**Kaufmännischer Verein v. Durlach**  
K.V.D.  
Am Samstag, den 4. u. 26. abends 8.30 im Gasthaus zur „Krone“ Reberzimmer 2. Stock Mitgliederversammlung.  
Die Tagesordnung wird im Vorfeld bekannt gegeben.  
Um zahlreichsten Besuch bittet Der Vorstand.  
NB. Am Mittwoch, den 1. u. 9. ist die Bibliothek geschlossen.

**Fran Kreher,**  
Seboldstr. 26, 3. St.  
**Häfer**  
und andere Getreidearten samt Häfen führen u. waggonnenweise die Getreidegroßhandlung R. F. Domburger, Karlsruhe, Kronenstr. 20, Telefon 152 u. 44 Lager im Rangierbahnhof Karlsruhe.

Bei Magenbeschwerden echter  
**Blutwurzel-Likör**  
das Beste.  
**U. Schurhammer**  
Blumenstr. 13.

18-20jähriges Mädchen für häusliche Arbeit tagsüber gesucht. Zu erfragen im Verlag.  
2 möblierte Zimmer ander gebäude Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.  
Abonnenten verbindlichst unsere Inserenten!

**Tom Mix kommt**